

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

26 (30.3.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 26. Mittwoch den 30. März 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 6243. Die Kosten welche durch die Untersuchung und Lödung von Thieren, welche von ansteckenden Seuchen befallen werden, veranlaßt werden, betreffend.

Das Großh. Hochpr. Ministerium des Innern hat unterm 8. d. M. Nro. 2247 — 48 aus Anlaß der Nozkrankheit einiger Pferde verfügt, daß die in vorstehendem Betreff bemerkten Kosten zur Zahlung auf die Amtskassen anzuweisen seyen, was hiemit zur Nachachtung für die Großh. Ober- und Bezirksämter dieses Kreises bei Aufstellung derartiger Kosten-Verzeichnisse bekannt gemacht wird.

Kassatt den 18. März 1836.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fehr v. Rüd. v.

vd. Eberstein.

Nro. 3721. Das in Baiern zu entrichtende Chausseegeld betreffend.

Nach einer Mittheilung der Königl. Baierschen Zolladministration vom 3. März 1836 Nro. 2664. ist auf den, in die Kategorie des Durchgangszolltarifs Abth. III. Abschnitt IV. gehörigen Straßenzügen, nemlich:

- 1) auf den Straßen, welche östlich des Straßenzuges von Waldsassen nach Pfronten (diesen eingeschlossen) ein und austreten,
- 2) auf den Straßen, welche das Vereinsgebiet auf der Linie von Kehl (bei Straßburg) bis Mittenwald oder südlich dieser Linie berühren,
- 3) auf den Straßen, welche von den am linken oder rechten Rheinufer oberhalb Mainz gelegenen Häfen, ingleichen von den Main und Neckarhäfen über die Grenzlinie von Basel bis Mittenwald und umgekehrt von dieser Grenzlinie ab, nach den gedachten Rhein-Main- und Neckarhäfen ziehen,
- 4) auf den Straßen, welche von den Rheinhäfen oberhalb Mainz auf dem linken Rheinufer oberhalb Neuburg a. R. ingleichen auf der Linie von Neulauterburg bis Habkirchen (beide Orte eingeschlossen) ausgehen, und
- 5) auf den Straßen, welche von einem Rheinhafen oberhalb Mainz nach einem höher gelegenen Rheinhafen führen, gleichviel, ob die ganze Straßenstrecke, oder nur ein Theil derselben befahren werde, vorbehaltenlich allenfallsiger fernerer Verfügungen, das betreffende Chausseegeld nur vom Lastfuhrwerke jener weggedpflichtiger Güter zu erheben, welche ihre Bestimmung zum Consumo in Baiern entweder schon erhalten haben, oder bei einem Baierschen Eintrittszollamte erst erhalten werden.

Es wird dieses mit dem Anfügen, daß die hier aufgeführten Straßen auch von Entrichtung einer Begleiterschein und Verbleibungsgebühre befreit seien, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kassirer den 19. März 1836.

Zolldirektion.
Gosweyler.

vd. Dr. Weinbel.

Bekanntmachungen.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Sandhausen, Oberamts Heidelberg, ist dem Schullehrer Johann Peter Klaus zu Sandhofen übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Sandhofen, Amts Ladenburg, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen vom 190 fl., mit Inbegriff des Schulgelds, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen innerhalb 4 Wochen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection nach Vorschrift zu melden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt. persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Durlach an den in Sankt erkannten Nachlaß der Handelsfrau Flg dahier, Wittwe des Weiland en gros Händlers und vormaligen Direktors der fürstlichen Krappfabrik Friedrich Wilhelm Flg in Mühlburg, auf Donnerstag den 14. April d. J. Vormittags 9 Uhr in die-seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Pfaffenroth an den Räbler Georg Adam Massino, und dessen Ehefrau Walburga geb. Maucher, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 18. April d. J. früh 9 Uhr vor hiesigem Amt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Kork an den Krämer und Färber Johann Georg Wöhrle und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Köbel, welche sich zur Aus-

wanderung nach Nordamerika gemeldet haben, auf Mittwoch den 6. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Willstett an den Georg Walter Sailer und Bürger, und dessen Ehefrau Maria geb. Meßger, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Hesselhurst an den ledigen und großjährigen Schuster Johann Otto, und an die ledige großjährige Anna Maria Butz, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Hohnhurst an den Maurer und Bürger Georg Jockers den Alten, und an dessen Ehefrau Anna Maria geb. Maurer, welche sich nach Nordamerika begeben wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Hugsweier an die Jakob Herstenstein'schen 3 Kinder, Andreas, Salomea und Michael, welche nach Amerika auszuwandern Willens sind, auf Mittwoch den 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr in die-seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Schutterzell an die ledige Victoria Hangs, welche nach Amerika auszuwandern gesonnen ist, auf Mittwoch den 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr, in die-seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Urloffen an die Moriz Wörnerschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf die-seitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die Sanktmasse der verstorbenen Schumacher Johann Stumm'schen Eheleute, auf Freitag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Rheinbischoffsheim

(1) zu Diersheim an den Michael Weil, lediger Ackermann, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Diersheim an den Joh. Haus, lediger Ackermann, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in die-seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Honau an den Andreas Bordieser, lediger Fischer, welcher die Erlaubniß erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf

Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Scherzheim an den Gottfried Kirschmann und dessen Ehefrau, Katharina Salomea geb. Spielmann, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachstehende Personen, nämlich:

- 1) die Barthels Grafen Wittve von Balzhofen,
- 2) Bernhard Jäger,
- 3) Johann Georg Lusch und
- 4) Xaver Lusch von Gressern,
- 5) Michael Burkart von Hildmannsfeld,
- 6) Anton Graf,
- 7) Wilhelm Schwabs Ehefrau, Barbara geb. Zeller und
- 8) Valentin Ziesel von Schwarzach

wollen (mit Ausnahme von No. 3. und 8.) mit ihren Familienangehörigen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche gegen sie zu haben glauben, werden aufgefordert, solche Mittwoch den 13. d. M. früh 8 Uhr auf dießseitiger Kanzlei um so gewisser zu liquidiren, als sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn ihnen später, nicht mehr zu denselben verhörsen werden könnte.

Bühl den 22. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Widerruf.] Da der Stricker Leopold Walter von Oberschopfheim sein Vorhaben, nach Nordamerika auszuwandern wieder aufgegeben hat so wird die gegen denselben unterm 12. d. ausgeschriebene Schuldenliquidation wieder zurückgenommen.

Lahr den 22. März 1836.

Großh. Oberamt.

Mundtödt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Dedsbach dem verschwenderischen Bürger Joseph Nöl, welcher unter Aufsichtspflegschaft des Mathias Kalkendrunn daselbst gestellt worden.

Erbovordnungen.

(1) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Anton Kausch von Baden, welcher ohngeachtet

der öffentlichen Aufforderung vom 30. August 1834 sich zur Empfangnahme seines Vermögens nicht dahier gemeldet hat, wird andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, die sich darum beworben haben, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Baden den 27. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Georg Michael Fischer von Leopoldshafen, welcher in Untersuchung steht, hat sich gegen erhaltene Weisung ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort erfernt. Da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, ersuchen wir sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher auszuliefern.

Karlsruhe den 21. März 1836.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Alter 44 Jahre, Größe 5' 1", Farbe der Haare braun, Augenbraunen schwach und braun, Augen blaugrau, Gesichtsförm länglich, Farbe gut, Stirne nieder, Nase dick, Mund gewöhnlich, Zähne schlecht, Bart schwarz, Kinn ziemlich vorstehend. Besondere Kennzeichen hat einen lahmen linken Arm und an der rechten Hand fehlt das vordere Glied des kleinen Fingers.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Lisette Hoß von Heidelberg, deren Signalement wir unten beifügen, hat wegen ersten großen und unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls eine Zuchthausstrafe von 8 Monaten zu erleiden, und ist überdieß einer abermaligen Entwendung von verschiedenen Kleidungsstücke höchst verdächtig. Da sich diese Person nun von ihrem bisherigen Aufenthaltsorte heimlich entfernt hat, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Karlsruhe den 25. März 1836.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Alter 26 Jahr, Größe 5' 6", Statue mittlere, untersezt, Gesichtsförm länglichrund, Gesichtsfarbe gesund, frisch, Haare schwarz, Augenbraunen dunkel, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund desgleichen, Kinn rund, Zähne vollkommen, besondere Kennzeichen keine.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der Zimmergeselle Anton Flatz von Sulz hat sich eines in der hiesigen Stadt verübten Effekten-Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und sich darauf von hier entfernt, ohne daß dessen

dermaliger Aufenthalt dahier bekannt ist. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden auf diesen Menschen, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher abzuliefern. Offenburg den 19. März 1836.

Großh. Oberamt

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 6", Statur stark, Haare und Augenbraunen blond, Augen grau, Zähne gut, Bart sehr stark und röthlich.

(1) Radolfzell. [Fahndung und Signalement.] Der hier als Actuar angestellte gewesene Johann Andreas Neß, gebürtig von Sulzburg, hat sich einer Geldunterschlagung höchst verdächtig gemacht, und da sein Aufenthalt unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall anher einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe mißt 5' 5", ist von starker Statur, hat schwarze Haare und einen gleichfalls starken Bart, große Augen, breite Nase, großen Mund, breites Kinn, breite Stirne.

Radolfzell den 24. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Vor ungefähr 4 oder 5 Wochen wurden der Franz Burgerschen Wittwe dahier zur Nachtzeit folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein stark mit Eisen gebundenes Wagenrad, im Werth von	6
2) Eine Wagenkette à	1
3) Eine Stielwag, im Werth von	2
	9

Dies machen wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und auf den noch unbekanntem Thäter hiemit öffentlich bekannt.

Achern den 18. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] Am 17. d. M. Nachmittags wurden aus einem hiesigen Gasthause folgende Geldsorten entwendet: 2 oder 3 ganz neue doppelte handverische Wilhelmsh'or, 6 Napoleonsd'or und 12 — 18 Kronenthaler. Das Geld war in einem Beutel von rother Leinwand. Auf der einen Seite dieses Beutels stand mit Dinte geschrieben: „Privat“ auf der andern Seite: „310 fl. Holland.“

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete, und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 20. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Am 20. d. M. Morgens zwischen 1/10 bis 1/11 Uhr wurden dem Franz Göpferich zu Bauerbach, während derselbe und seine Hausgenossen dem Gottesdienste anwohnten, mittelst Erdbrechens eines Schanks, 187 fl., bestehend aus 50 Kronenthalern, 14 preussischen Sechselthalern, das übrige in Münze, entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf das Entwendete als auf den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 22. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Am 20. dieses Monats wurden dem Franz Göpferich zu Bauerbach mittelst Einsteigens und Aufbrechens eines Koffers 187 fl. bestehend aus 50 Kronenthaler, 14 Preussische 1/2 Thalern und das übrige aus 6 kr. Stücken entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf das entwendete Geld und den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 22. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht ist bei dem Heiligenpfleger Walthaser Unangst zu Bödigheim ein sehr bedeutender Diebstahl verübt worden. Ein neues barochentes Oberbett, und trillchenes Unterbett, die sämtlichen Kleidungen des Unangst und seiner Frau, das sämtliche Weißzeug und Dürrefleisch, 8 Zwilfsäcke und noch andere Gegenstände die im Augenblicke noch nicht namhaft gemacht werden können. Die Zwilfsäcke sind mit den Buchstaben B. U. und einer Jahreszahl schwarz gezeichnet, die Weibshemden theils mit M. H. theils mit M. U. und die Mannshemden mit B. U. roth gezeichnet. Es befinden sich darunter insbesondere auch ein dunkelblau tugener neuer feiner Ueberrock, dergleichen lange Hosen und eine seidene Weste 2c. Nach aller Anzeige waren es drei Mannspersonen, welche diesen Diebstahl mittelander verübt haben. Dieses wird zum Behufe der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 27. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde von einem Güterwagen, der auf dem hiesigen Markte stand, ein Paquet Seidenband entwendet, welches

- 1) Ein Stück façonirte breite Atlasband von rother Farbe mit braunen Enden No. 20,
- 2) Ein Stück schmale Rosa-Atlasband mit weißen Enden No. 20,
- 3) Ein Stück ditto schmale Atlasband No. 20,

- 4) Vier Stück breite Atlasband rosa, grün, lila und weiß,
 - 5) Vier Stücke ditto schmal Nro. 16,
 - 6) Ein Stück breite Florband von hochrother Farbe mit weißen Enden Nro. 9,
 - 7) Ein Stück ditto schmale Nro. 16,
 - 8) Drei Stück schmale schwarze Florband Nr. 12,
 - 9) Ein Stück breite glatte rosafarbige Atlasband Nro. 9,
 - 10) Ein Stück weiße ditto Nro. 20,
 - 11) Zwei Stück schmale glatte Rosaatlasband Nro. 6,
 - 12) Zwei Stück weiße ditto,
 - 13) Drei Stück schmale glatte Rosaatlasband Nro. 4,
 - 14) Drei Stück schmale glatte Rosaatlasband Nro. 3,
 - 15) Zwei Stück glatte rosa gros de naples-Band Nro. 9,
 - 16) Zwei Stück ditto grüne,
 - 17) Zwei Stück ditto gelbe,
 - 18) Zwei Stück ditto rosa Nro. 6,
 - 19) Zwei Stück ditto grün Nro. 6,
 - 20) Zwei Stück ditto gelbe,
- enthielt, wobei bemerkt wird, daß bei der Ab-
sendung einige Stücke fehlten, dagegen andere
dafür substituiert worden sind. Diesen Diebstahl
bringen wir Behufs der Fahndung zur öffent-
lichen Kenntniß.

Durlach den 25. März 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18 — 19 l. M. sind in Oberscheidthal zwei Stämme Bienen entwendet worden. Das eine der Fässer ist alt, das andere etwas neuer und besonders daran kenntlich, daß der Birkel unten von Holz und auffergewöhnlich eng, auch das Flugloch so nieder ist, daß nur eine Biene auf einmal durchpassen kann. Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 21. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Einem bürgerlichen Einwohner zu Malsch sind in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst Einsteigens beiläufig 150 fl. geräuchertes Schweinefleisch entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Thäter ausgemittelt werden konnte, was hiermit zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen den 26. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. d. M. wurden dem Göttschel Dreifuß in Malsch zwei Malter Weizen im

Werthe zu 14 fl. 40 kr. mittelst Einbruchs entwendet. Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Ettlingen den 23. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde dem Aron Maier von Malsch mittelst Einbruchs folgendes entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein Sester Weizen im Werth	—	44
2) Vier Sester Korn und Gerste	1	52
3) Beiläufig 6 Sester Haber à 22 kr.	2	12
4) Eine Kartättsche	—	24
5) Ein Striegel	—	20
6) Fünf neue Stricks à 3 kr.	—	15
7) Drei Pferd-Kopfgestelle	1	30

7 17

Die Früchte sub 1 und 2 befanden sich in einem guten zwischenen Sacke, ob dieser Sack gezeichnet war kann nicht mehr angegeben werden. In dem einen Theile des Sackes befand sich der Weizen und in dem andern die Gerste und das Korn durcheinander. Dieser Sack ist wenigstens 30 kr. Werth. Dieser Diebstahl wird zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Ettlingen den 23. März 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 8 und 10 Uhr wurde aus einem hiesigen Privathaus Nachbeschriebenes entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 23. März 1836.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein Paar Pistolen mit spanischen Läufen, gelber Garnitur, Feuerschlösser; auf dem hölzernen Griffe befindet sich von Silber ein Frauenzimmerkopf. Ihre Länge beträgt etwa 1'.

2) Eine Tabakspfeife. Der Kopf ist von hölzernem Maser, ganz einfacher Façon, etwa 3" hoch, oben und unten schwach mit Silber beschlagen. Das Rohr ist ganz kurz, desgleichen die Mundspitze.

3) Ein Ueberrock von dunkelblauem Tuch, noch ziemlich neu, ohne Sammettragen und ohne Seidenfutterm.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Am Dienstag den 8. d. M. wurden in dem Hause des Anton Schillingen zu Kinzigthal aus einem unverschlossenen Kasten in der Wohnstube in ganzen und viertels Kronenthalern nebst Münze wenigstens 9 fl. in einem weißlebernenbeutel, und in

einem andern, wie der erste, ein Kronenthaler und beiläufig 18 Kr. Münze entwendet.

Wolfach den 22. März 1836.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Den Umlauf falscher badischer Sechser betr.] Seit einiger Zeit sind hier und in der Nachbarschaft falsche badische Sechskreuzer-Stücke in Umlauf; sie bestehen aus einer weichen fett anzufühlenden weißen Masse mit dem Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Großherzog Leopold und der gewöhnlichen Umschrift auf der einen und der Bezeichnung „6 Kreuzer 1834“ auf der andern Seite. Man bringt dies zur Warnung des Publikums, sodann Behufs der Fahndung auf die Verfertiger und Verbreiter dieses falschen Geldes, zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 16. März 1836.
Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Am 31. Januar l. J. wurde am sog. Steinsporn im Rhein zwischen Stollhofen und Greffern unten beschriebenes Schiff (sog. Dreybord) dessen Eigenthümer unbekannt ist, gefunden und wegen Mangels an der vorgeschriebenen Bezeichnung mit Beschlag belegt. Wir fordern hiermit den Eigenthümer desselben auf, binnen 6 Wochen seine Ansprüche dahier nachzuweisen und sich über die mangelnde Bezeichnung zu verantworten, andernfalls dieses Schiff als herrenlose Sache betrachtet und zum Vortheile der Staatskasse versteigert wird.

Beschreibung des Dreybords.
Länge ungefähr 30', Breite ungefähr 2'.
Es ist am hintern Theile gespalten und es befindet sich daran eine Kette von 64 Gliedern.

Rastatt den 15. März 1836.
Großh. Oberamt.

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des entwichenen Bauers Philipp Pfisterer von Brackenheim, Christiane geborne Fesenbeck, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 25. Mai d. J. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Pfisterer sondern es

werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollte, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Pfisterer erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Aufstufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.
Eßlingen den 13. Januar 1836.
Sattler.

Kauf-Anträge.

(1) Gernsbach. [Hochversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Baden, Distrikt Stauffenberg werden in Folge des Wirtschaftsplans pro 183 $\frac{1}{2}$ durch Bezirksförster Hubbauer:

Freitag den 8. April

67 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

8 $\frac{1}{2}$ — buchen Prügelholz,

12 $\frac{1}{2}$ — buchen Stockholz,

1300 Stück buchene Wellen, und

3775 Stück tannene Wellen,

öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich an benanntem Tage früh 8 Uhr an der Kallenbach einfänden.

Gernsbach den 23. März 1836.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Impressenversteigerung.] Montag den 2. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr wird nach Beschluß Großh. Steuerdirektion vom 22. März 1836. No. 5058. in dem neuen Finanzministeriumsgebäude eine Parthie unbrauchbar gewordener Steuerimpressen in verschiedenen Abtheilungen, sowie zwei eiserne Stempelpresse (eine große und eine kleine) nebst zwei in dicken, mit Leinwand überzogenen in Pappdeckel eingebundene Bücher in groß Folio von unbeschriebenen Impressen gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 26. März 1836.

Expeditur. Großh. Steuerdirection.
Fernand.

(2) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Bis Samstag den 2ten April d. J. Morgens 8 Uhr, werden aus den Mittelberger herrschaftlichen Waldungen, durch den Bezirksförster Taylor

18 Stamm Eichen-, Bau- und Nutzholz,
62 Klftr. Buchen Scheitholz,
2½ — Eichen „
13½ — Birken „
11½ — Forlen „
37½ — buchene Prügel,
39½ — gemischtes Prügelholz,

6675 buchene und
8000 gemischte Wellen,

öffentlich versteigert; und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde am Forsthaus auf dem Mittelberg einzufinden.

Karlsruhe den 24. März 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Neufreistett. [Baumaterialien-Lieferungsversteigerung.] Dienstag den 4. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem diesseitigen Bureau die Lieferung und Befuhr der zu dem neu zu errichtenden Hauptzollamtsgebäude erforderlichen Baumaterialien, bestehend in Hau- und Bruchsteinen, Kalk und Zieglerwaaren an den Wenigstnehmenden öffentlich begeben, wozu die Lieferungslustigen hierdurch eingeladen werden.

Neufreistett den 25. März 1836.

Großh. Hauptzollamt.

(3) Obergrombach, Oberamt Bruchsal. [Holzversteigerung.] Dienstag den 5. April d. J. werden im Obergrombacher Gemeinwald 25 Stamm gefällte Eichen, vorzüglich zu Holländerholz sich eignend, öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber wollen sich dahier im Wirthshaus zur Krone einfinden, von wo aus man dieselbe in den Wald geleitet wird.

Obergrombach den 20. März 1836.

Bürgermeister Lambert,

vdt. Konead.

(1) Oberweiler bei Ettlingen. [Ziegelhütteversteigerung.] Bis Montag den 11. April d. J. Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Oberweiler ihre Ziegelhütte nebst 34 Morgen Wiesen sammt Gerächtschaften, das zur Zügelhütte gehört, für ein Eigenthum versteigern. Die Steigerungsliebhaber, haben sich am bestimmten Tag und Zeit im Galshaus zum Rappen dahier einzufinden. Die Bedingungen werden am Steigerungstag vorgelesen, und auswärtige Steigerer

haben Vermögens- und Leumwadszeugnisse vorzulegen. Oberweiler den 26. März 1836.

Bürgermeister Heingler.

vdt. Weber, Rathschreiber.

(2) Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird der hiesig herrschaftl. Weinvorrath, bestehend in ungefähr 10 Fuder weißen, und 2 Fuder rothen 1835r Gewächs nebst 7 Ohm Hefe auf dem Bureau der unterzogenen Verrechnung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet. Offenburg den 25. März 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Santmasse des verstorbenen Schuhmacher Johann Adam Stumm'schen Eheleute dahier werden zu Folge oberamtlicher Verfügung vom 18. März 1836 No. 6748. Montag den 18. April d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtsdirektoratskanzlei folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Häuser und andere Gebäude.

1) Eine zweistöckige Behausung in der obern Seitengäß an der Bröhlinger Straße, unterhalb der kathol. Kirche, neben Glaser Faschen und Raphael Adlers Wittwe, vornen das Gäßchen, hinten Glaser Faschen. Anschlag 1100 fl.

Necker.

Mittlern Zellg.

2) 35 Rth. am Hezenberg, neben Zimmermann Frizen Erben und Metzger Müller. Anschlag 60 fl.

3) 1 Bttl. auf der Steingrube, neben Kreuzwirth Wahl und Metzger Buck. Anschlag 15 fl. Bröhlinger Gemarkung.

Zellg Wiesenrain.

4) 1 Bttl. im obern Hachel, neben alt Bürgermeister Münnle und Johann Georg Lichtenberg. Anschlag 30 fl.

Wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn höhere Beträge als der Schätzungspreis erreicht und daß die übrigen Bedingungen am Versteigerungstag bekannt gemacht werden. Pforzheim den 22. März 1836.

Großh. Amtsdirektorat.

(2) Weingarten. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Weingarten ist gesonnen, auf Montag den 11. April Morgen 2 Uhr 16 Stämme zu Boden liegende Eichen zu versteigern, welche zu Holländereichen sich eignen. Es werden daher die Liebhaber eingeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde dahier sich einzufinden zu wollen; von wo aus man sich mit ihnen auf den Platz

der liegenden Eichen begeben und die Versteigerung vornehmen wird.

Weingarten den 19. März 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Verpachtung oder Verkauf des Ritterhofgutes.] Das hinter dem Thurmberge bei Durlach gelegene s. g. Ritterhofgut, bestehend aus 1 großen Wohngebäude, sehr geräumigen doppelten Stallungen und Scheunen, 6½ Mrg. Garten 153¼ Mrg. Acker und 10¼ Mrg. Wiesen, mit Hofraithe zusammen 171¼ Mrg. wird von Weihnachten 1836 an auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet, oder verkauft, wozu Termin auf Dienstag den 10. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Rathhause zu Durlach anberaumt ist. Lusttragende, mit Vermögenszeugnissen versehene, werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen daß von den Bedingungen in Nro. 47. der Herrenstraße zu Karlsruhe Einsicht genommen, auch daselbst auf annehmbare Gebote sogleich ein Pacht oder Ankauf des ganzen Gutes abgeschlossen werden kann.

Karlsruhe den 26. März 1836.

(3) Mühlburg. [Mühlverpachtung.] Die Unterzeichneten sind gefonnen, ihre Mahlmühle dahier auf mehrere Jahre in Bestand zu geben, und laden die Liebhaber hiezu ein, sich Montags den 18. April d. J. bei der Versteigerung dahier einzufinden.

Sievert und Komp.

Bekanntmachungen.

(1) Kork [Aufforderung.] Die Gebrüder Johann und Jakob Messenthaler zu Willstett beabsichtigen ein Kupferhammerwerk an der Schutter bei Kartweier zu errichten und den dortigen Hanfröthleich zur Spannung des Wassers zu benutzen. Dieselbe haben um Ertheilung der Concession hiezu gebeten. Dies bringen wir vor der Entscheidung über dieses Gesuch zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle diejenigen, welche gegen das Unternehmen der Gebrüder Messenthaler Einsprache zu machen haben, auf solche bis zum 1. Mai d. J. einschließlicb dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie angesehen werden sollen, als wenn sie keine Einwendung dagegen zu erheben hätten.

Kork den 25. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Januar d. J. im Anzeigebblatt Nro. 11. der Eigenthümer des oberhalb der Rheinbrücke bei Kehl aufgefundenen Dreibords in der festgesetzten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe für herrenlos erklärt

und der Erlöb der Groß. Staatskasse zugeschrieben. Kork den 22. März 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Anwünschung.] Der Wittwer Martin Wiedmer von Remetswiel hat die ledige Agnes Flum von Brunnader an Kindesstatt angenommen. Letztere wird daher künftig den Namen „Agnes Wiedmer“ Flum führen. Es wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waldshut den 21. März 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Engen. [Eledigte Stelle.] Mit 1. Mai d. J. wird ein Heilungskommissariat dahier offen, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bewerber unter Vorlage ihrer Zeugnisse sich an die unterzeichnete Stelle wenden wollen.

Engen den 22. März 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Amtsrevisorat.

(2) Kork. [Incipienten-Gesuch.] Bei unterzogener Stelle kann ein Incipient oder ein anderes in das Bureau brauchbares Subject sogleich eintreten. Kork den 19. März 1836.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Radolfzell. [Dienst Antrag.] Durch anderweite Beschäftigung das erst kürzlich eingetretene Gehlifen bei einer Mittelstelle ist die mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. verbundene erste Gehülfsstelle bei uns erledigt, die möglichst bald wieder zu besetzen ist. Die diezu Lusttragende Herren Kameralpractikanten oder Scribenten wollen sich, unter Anlage der Zeugnisse, bei uns melden.

Radolfzell den 17. März 1836.

Großh. Domänen-, Forst- und Amts-Casse.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Auf den 16. Juni d. J. sind von der hiesig Edel'schen Stiftung auf erste Hypothek 12000 fl. zu verleihen.

Großherzogl. Hospitalcommissio.

(4) Karlsruhe. [Anzeige.] In dem Hause Nro. 145. der langen Straße werden jeden Mittwoch Nachmittag ganz rein gehaltene weiße und rothe Oberländer Weine von den Jahrgängen 1833 und 1834 in vorzüglichen Qualitäten und zu festgesetzten billigen Preisen abgegeben, jedoch nicht weniger als ein Dhm. Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Höfle.

Hiebei eine Beilage.)